

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	9
Empirische und theoretische Basis	11
Bildung in der Demokratie: erste Annäherung	12
Demokratiebildung als neue politische Bildung?	13
Aufbau des Buchs, formale Hinweise und einige Abkürzungen	14
<b>Erstes Kapitel: Das E-Konzept</b>	16
Norm und Normalität	16
Die „freiheitliche demokratischen Grundordnung“ (fdGO)	18
Feindbestimmung	19
Die Stillstellung des Politischen	22
Rechtsextremismusforschung und das E-Modell	23
Erkenntnisbeschränkung	25
<b>Zweites Kapitel: Bildungsauftrag Extremismusbekämpfung</b>	28
Extremismusklausel, Protest und Verstetigung	28
Verfassungsschutz prüft freie Träger	31
Der Fall Hessen: eine „Blaupause“ für andere Bundesländer?	32
Der Verfassungsschutz als Prüfinstanz der Gemeinnützigkeit auch von Bildungsträgern	35
Unterrichtsmaterial als didaktisierter Verfassungsschutz	36
„Extremismus“ als Grenze der Kontroversität	38
Extremismuskonzept für die politische Bildung	40
Politische Bildung als Verfassungsschutz – und umgekehrt	42
Auf dem E-Zug	44
De-Radikalisierung und Antiradikalismus	45
Die pädagogische Produktion gesellschaftlicher „Ränder“	49
Vorwärtsverteidigung	50
<b>Drittes Kapitel: Demokratieprogrammierung</b>	52
Demokratie-Förderprogramme – eine kurze Chronik	52
„Der Sommer ist vorbei“: Anbindung freier Träger an Regierungen und Verwaltung	55
Demokratieförderung als Extremismusprävention	57
Wehrhafte-Demokratie-Gesetze	61
Projektismus	64

Aufträge deklariert als Förderung	65
Institutionelle Förderlöcher und Stagnation auf zu niedrigem Niveau	68
Parallelstrukturen „alter“ und „neuer“ politischer Bildung?	71
Druck von rechts, weitergereicht	73
<b>Viertes Kapitel: Prävention, gepanzert mit Sicherheit – Pädagogik und Bildungsarbeit im Einsatz gegen ‚Abweichungen‘</b>	75
Wer kann etwas gegen Prävention haben?	75
Abwendung sozialer Probleme durch Kontrolle	78
Prävention retten?	79
Präventivpädagogik	80
Universelle Extremismusprävention als Bestandteil der Sicherheitsarchitektur	82
... dass es gelungen ist, „die präventiv-pädagogische Arbeit mit dem sicherheitsbehördlichen Ansatz zusammenzubringen“	84
(Extremismus-)Prävention: weniger oder das Gegenteil von Bildung?	85
Evaluationsforschung im Präventionsparadigma	88
Qualitätssicherung aus einer Hand	90
<b>Fünftes Kapitel: „Neutralität“ und die Illusion der Staatsfreiheit</b>	92
Der moderne Staat: ein organisiertes gesellschaftliches Verhältnis	92
Der Staat sind wir (fast) alle – Gegen einen Dualismus von Staat und Gesellschaft	94
Demokratieprinzip und freie Träger: neutral oder plural?	96
„Extremismus“ als institutionalisierter Bruch des Neutralitätsgebotes	100
Bildungsarbeit unter Neutralitätsdruck	101
Neutraler Staat versus freie Träger?	103
Denunziationsportale und der lange Schatten des „Radikalenerlasses“	104
Nicht neutralisierbar: Bildungsarbeit und Pädagogik	105
Gemeinnützigkeit: zur unmöglichen Gegenüberstellung von Staat und Zivilgesellschaft	107
<b>Sechstes Kapitel: Welche Demokratie?</b>	113
Demokratie: Machtausübung in Herrschaftsverhältnissen	113
Die (sozialen) Voraussetzungen der Demokratie	115
Demokratie als Form	117
Demokratischer Gesetzesstaat	120
Konstitutionalismus und konstitutionelle Demokratie: mit der Verfassung gegen die „plebeszitäre Gefahr“	122

„Wehrhafte“ Demokratie: Zur Behauptung, Demokratie durch ihre Verkürzung zu retten	124
<b>Siebttes Kapitel: Wozu?</b>	128
Politik oder Polizei	128
Regulierung und Disziplinierung: Der „Radikalenbeschluss“ und seine Folgen	130
Ausnahmestand und die Ordnung von Katastrophen	132
Aufstandsbekämpfung	134
Etatismus	136
Autoritarismus	139
<b>Achtes Kapitel: Fazit und Ausblick</b>	143
Agenda-Setting von oben	144
Bildung in autoritärer Gesellschaft	145
Wenn schon Erziehung, dann Soziologie	147
Wehrhafte Wissenschaft?	148
Wehrhafte Pädagogik?	151
Für eine Trennung der repressiven Staatsapparate von Bildungsarbeit und Pädagogik	151
Für Infrastrukturen statt Programme	152
Zum bildungsrelevanten Unterschied von demokratischem Verhalten und politischem Handeln	153
Das Politische der Bildung	155
<b>Literatur</b>	158